

„Eine echte Bereicherung“

Ferienkinder reisen heim

Wenn die Kinder aus Weißrussland in wenigen Tagen ihre lange Heimreise antreten, ist mit der Freude auf die eigene Familie auch Abschiedsschmerz verbunden. Die Gastfamilien haben „ihre“ Kinder mit viel Fürsorge und Liebe in den letzten Wochen begleitet. Wenn die Sprachschwierigkeiten anfangs auch schier unüberwindbar schienen, so sind doch rasch herzliche Kontakte entstanden.



„In meiner russischen Heimat habe ich die Not selbst erlebt. Kindern einen Aufenthalt zu ermöglichen, der möglicherweise das ganze Leben im Gedächtnis haftet, ist eine schöne Sache. Wenn alles so weiter geht, werden wir nächstes Jahr wieder Kinder aufnehmen.“

**Tamara Hart (51),
Hausfrau aus Albbruck**



„Gerne habe ich für „meine“ beiden Mädchen zwei Wochen Urlaub genommen. Durch eine Freundin wurde ich im letzten Jahr auf die Kindererholung aufmerksam.

Die schüchterne Ekaterina und die kesse Veronika haben bei uns für eine richtig lebendige Familie gesorgt.“

Gabriele Maigler (41), kaufmännische Angestellte, Unteralpffen



„Für unsere eigenen vier Kinder war der Aufenthalt der beiden Ferienkinder eine echte Bereicherung und für mich eine Freude, wie gut der Umgang mit den Kindern verschiedener Herkunft klappte. Wir haben keinen Tag bereut, die Kinder aufzunehmen und würden dies jederzeit wieder tun.“

Wir haben keinen Tag bereut, die Kinder aufzunehmen und würden dies jederzeit wieder tun.“

**Katharina Hessler-Wolter (40),
Hebamme, Geisslingen**



„Durch einen Zeitungsartikel wurde ich auf die Kindererholung aufmerksam. Irina und Julia sind bereits im zweiten Jahr bei mir. Es hat sich eine tiefe Zuneigung entwickelt. Wir reden mit Händen und Füßen. Durch meine eigenen zehn Enkel habe ich mich gut auf die jüngere Generation eingestellt.“

Wir reden mit Händen und Füßen. Durch meine eigenen zehn Enkel habe ich mich gut auf die jüngere Generation eingestellt.“

**Burgel Stoll, Seniorin,
Wutöschingen**